

## PRESSECOMMUNIQUÉ

### Lehrplan 21: Messbare Ausbildungsziele sind verlangt

**bildung**, die schweizerische Stiftung zur Förderung des beruflichen Nachwuchses von Ingenieuren im Bauwesen ist grundsätzlich an der Ausgestaltung eines neuen Lehrplans des obligatorischen Schulunterrichts interessiert und kann den unterbreiteten Lehrplan 21 in vielen Teilen unterstützen. Bekanntlich leiden die Berufe in Technik und Naturwissenschaften seit Jahren unter einem schwerwiegenden Mangel an qualifiziertem männlichen und weiblichen Nachwuchs. Um eine Verbesserung einzuleiten, ist es unerlässlich, bei den Schülerinnen und Schülern Interesse und Motivation für technische Berufe zu verbessern und sie für diese Themen möglichst früh zu sensibilisieren und vorzubereiten.

Der vorgeschlagene Lehrplan vermag diesen spezifischen Ansprüchen der in den technischen Bereichen unserer Wirtschaft tätigen Unternehmen nicht zu genügen. Deshalb fordern die Wirtschaftsorganisationen, die dringend auf technischen Nachwuchs angewiesen sind, die Definition von quantifizierten Bildungsstandards. Wichtig ist ebenfalls, dass die Wirtschaft bei der Evaluation dieser messbaren Bildungsziele beigezogen wird. Schülerinnen und Schüler müssen nach den Bedürfnissen von Gesellschaft und Wirtschaft ausgebildet werden. Unter diesem Gesichtspunkt zweifeln wir an der Realisierbarkeit, spezifische Wissensvermittlung an überfachliche Lernmodule delegieren zu können. In dieser Hinsicht geben wir dem spezialisierten Frontalunterricht den Vorzug, denn wir sind auf einen messbaren, hohen Bildungsstandard unseres potentiellen Nachwuchses angewiesen: Schliesslich muss ein grosser Teil der Lernenden im Hinblick auf ein Ingenieurstudium an einer Fachhochschule während oder nach der Berufsausbildung die Berufsmaturität absolvieren.. Die vorgeschlagene Reduktion des Mathematikanteils widerspricht dieser Zielsetzung. Im Bereich Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ist die in Aussicht gestellte und dringend benötigte Aufwertung der naturwissenschaftlichen und technischen Wissensvermittlung zu nutzen. Verbindliche Lehrpläne für Naturwissenschaften und Technik sollen darauf abzielen, Schülerinnen und Schüler bewusst und systematisch an die Arbeitswelt heranzuführen Die während Jahren betriebene Förderung der sogenannten weichen Fächer ist mit ein Grund für den gravierenden Mangel an Nachwuchs an Ingenieurinnen und Ingenieuren im Bauwesen. Die Chance des Lehrplans 21 muss genutzt werden, um diese Mängel durch eine Neuorientierung zu beheben.

Bern, 17. Juni 09

**bildung** ist die von der usic gegründete Stiftung zur Förderung des beruflichen Nachwuchses von Ingenieuren und Ingenieurinnen im Bauwesen. Weitere Infos unter [www.bildung.ch](http://www.bildung.ch) und [www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch](http://www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch)